

30.11.2024 16.02.2025

Solo Davina Andrea Deplazes

Die Kunstgesellschaft Luzern hat im vergangenen Jahr die Arbeit von Davina Andrea Deplazes (*1999) mit dem Ausstellungspreis *Solo* ausgezeichnet. Für ihre erste institutionelle Einzelausstellung hat sie seither neue Werke entwickelt, die die Gegensätze Natur-Industrie, Positiv-Negativ und weich-hart zusammenbringen. Wie in der Installation *Denter Ignivs*, mit der sie *Solo* gewonnen hat, spielen die Natur und ihre Heimat Graubünden eine wichtige Rolle. Im Zentrum steht Gestein, wie es über die Jahrtausende geschichtet und geformt wurde, sowie Wasser als fließendes, weiches, aber auch erosives Element. Die Zivilisation tritt in Form von Stoffen und Details von Kleidungsstücken hinzu.

Ein überdimensionierter Haselnusszweig scheint im Raum zu schweben. Die Haselnuss dient der Künstlerin als Symbol für Nahrung, Leben und Metamorphose. Der Titel, *Scorsa(s)*, bedeutet auf Rätoromanisch «Rinde» und verweist auf eine schützende Hülle. Der Zweig trägt statt Nüssen gläserne Abformungen von Stoffen, Taschen und Kleidungsstücken. Die Früchte bestehen also ebenfalls aus einer Art Hüllen, wobei ihre gleichermassen feste wie fragile Materialität einen Gegensatz zum Ursprungsmaterial Stoff bildet. Das Objekt weckt so widersprüchliche Assoziationen wie den Schutz von Leben und Wachstum einerseits und harte Schale, Korsett, Rüstung andererseits. Hüllen können auch Verhüllung sein, als Kleidung Identität stiften oder zur Täuschung eingesetzt werden.

Ein ähnlicher Widerspruch entsteht zwischen der steinernen Materialität der beiden Reliefs *Mi-Être* und *Entre-Être* und ihren Oberflächenstrukturen, die an Gewebe erinnert. Die Titel, übersetzt in etwa «Halb-Sein» und «Zwischen-Sein», verweisen auf ihren Entstehungszusammenhang mit einer freistehenden Skulptur, die zwischen Bein, Krug und Säule changiert. Davina Andrea Deplazes hat mithilfe von 3D-Programmen diese Skulptur in zwei Hälften geteilt beziehungsweise so abgewickelt, dass eine Art Schnittmuster entsteht. Die daraus entstandenen Reliefs, einerseits aus Bündner, andererseits aus italienischem Marmor, erzählen mit ihren Linienstrukturen von Gebirgsbildung und Schichtungen, also von langen Zeitabschnitten und natürlichen Prozessen. Dazu im Gegensatz steht die künstlerische Entwicklung am Computer, die Formgebung mit modernen Fräsmaschinen und eingefügte Elemente von Kleidungsstücken wie eine Naht. Auch wenn die Reliefs ungegenständlich bleiben, erinnern sie an Versteinerungen oder Landschaften. Dieser Eindruck verstärkt die Künstlerin bei *Mi-Être*, indem sie mineralhaltiges Wasser aus dem Val Sumvitg hinzufügt. Es stammt aus den Quellen des ehemaligen Kurorts Tenigerbad, die nach einer wechselhaften Geschichte seit 1988 geschlossen sind.

Die 24-teilige Edition *Denter Tagls+* verbindet die beiden Reliefs und *Scorsa(s)*. Aus verschiedenen Gesteinsplatten sind Querschnitte des Haselnusszweigs gefräst, die teilweise an fremde Textzeichen oder urzeitliche Einritzungen erinnern. Der rätoromanische Titel bedeutet «Zwischen den Schnitten». Parallel zur Ausstellung im Kunstmuseum Luzern zeigt das sic! Elephanthouse bis zum 21.12. Davina Andrea Deplazes' Einzelausstellung *Finezia Direzia* (Feinheit, Härte). Dort sind unter dem Titel *Denter Tagls-* die ausgefrästen Teile zu sehen, wodurch sich die beiden Präsentation zusammenfügen.

kuratiert von Susanne Gerber

TERMINE

Medienvorbesichtigung
Freitag, 29.11., 10.15 Uhr

Eröffnungstag: Freier Eintritt
Samstag, 30.11., 11–18 Uhr

Preisverleihung 11.30 Uhr
Begrüssung und Einführung
Andi Scheitlin, Präsident Kunstgesellschaft Luzern
Fanni Fetzer, Direktorin Kunstmuseum Luzern
Alexandra Blättler, Kuratorin *zentral!*
Stefan Zollinger, Kulturbeauftragter Kanton Nidwalden
Susanne Gerber, Kuratorin *Solo*

Material Matters
Mittwoch, 04.12., 18 Uhr
Gespräch mit dem Materialwissenschaftler Mark Miodownik, der Künstlerin Davina Andrea Deplazes und den Kuratorinnen Susanne Gerber und Sabrina Negroni, in englischer Sprache. Im Anschluss gemeinsamer Besuch der Ausstellung *Finezia Direzia* im sic! Elephanthouse

Gespräch in der Ausstellung *Solo*
Mittwoch, 08.01., 18 Uhr
Mit den Künstlerinnen Davina Andrea Deplazes und Victorine Müller, moderiert von Susanne Gerber, Kuratorin

Edition Davina Andrea Deplazes
Denter Tagls, 2024, Steinrelief, Auflage 20, je CHF 650.–, für Mitglieder KGL CHF 600.–

Öffnungszeiten über die Feiertage
am 24./25., 31.12. geschlossen,
26.12. und 01.01., 11–18 Uhr geöffnet

unterstützt von philaneo e.V. – a fund for art, Pentagonum Stiftung, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Kulturförderung Graubünden, Casimir Eigensatz Stiftung, Marti-Clerici Stiftung, Marbrerie Kaiser SA, Delemont, Tarcisi Maissen SA, Trun, Kunstgiesserei St. Gallen, Niesenglass Switzerland GmbH, Interlaken